



»» Global vernetzt

Moderne Logistik für effizienten Handel

Kühllogistik in Namibia / Interview mit dem Baumaschinenhersteller Liebherr und dem mexikanischen Logistikunternehmen ESEASA Construcciones / Logistikdienstleistungen global – Daten und Fakten / DEG-News

Editorial

Deutsche Logistikdienstleistungen und -produkte sind Weltklasse: 2016 rangiert das Land bereits zum dritten Mal in Folge auf dem ersten Platz des von der Weltbank erstellten Logistics Performance Index.

Wie gefragt deutsche Technik und deutsches Know-how beim Ausbau von Logistik-Standorten in Afrika sind, zeigt unser heutiges Beispiel des Unternehmens Deep Catch Namibia Holdings.

Wie DEG-Finanzierung und -Beratung, Schnelligkeit und Vertrauen zusammengespielt haben beim bisher größten Investitionsprojekt des mexikanischen

Logistikunternehmens ESEASA Construcciones, erläutern CEO Abraham Santos Ruiz und sein Geschäftspartner Tobias Böhler, Geschäftsführer von Liebherr Mexico, im gemeinsamen Interview.

Mit dem Newsletter „DEG für deutsche Unternehmen“ erhalten Sie regelmäßig Informationen über interessante Länder, Branchen und andere Aspekte, die für eine Auslandsinvestition relevant sind.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Klaus Helsper
Abteilungsleiter Unternehmen Deutschland



Was möchten Sie im nächsten Newsletter lesen?

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns Ihre Ideen:
Telefon +49 221 4986-1803
oder info@deginvest.de.

Unternehmensbeispiel Deep Catch Namibia Holdings (Pty) Limited

»» Kühllogistik in Namibia

Ein Handels- und Logistikunternehmen nutzt für Lebensmitteltransporte Technik und Know-how aus Deutschland.

Mangelnde Fachkenntnisse in Transport und Lagerung von Lebensmitteln, unzureichende Technik sowie schlechte Logistikdienstleistungen sind die Hauptursachen für Nahrungsmittelverluste in Entwicklungsländern. Deutschland gilt in Sachen Logistik als führend, deutsches Know-how ist deshalb auch international gefragt.

So kam auch beim Ausbau der Deep Catch Namibia Holdings (Deep Catch), eines Unternehmens für Lebensmittelhandel und Lebensmittellogistik, deutsche Technik zum Einsatz, u.a. Kompressoren und Kühlanlagen von BITZER und Kontrollsysteme von Danfoss. Deep Catch kauft global Lebensmittel ein, auch bei deutschen Produzenten wie z.B. Kölln (Getreideflocken, Speiseöle). Diese werden hauptsächlich in Namibia, Südafrika und Simbabwe vertrieben. Das Unternehmen ist mehrheitlich in deutschem Besitz, die DEG ist seit 2016 mit rund 30 Prozent am Eigenkapital beteiligt, die britische Salt Capital Partners mit 5 Prozent.

Zusätzlich zu ihrer Finanzierung setzt sich die DEG bei Deep Catch Namibia Holdings mit ihrem Beratungsprogramm Business Support Services ein: „Im Rahmen einer eingehenden Analyse hat die DEG uns geholfen, unser Personalmanagement inklusive Trainingsmaßnahmen noch stärker am Unternehmensziel auszurichten. Davon erhoffen wir uns motivierte und qualifizierte Mitarbeiter, die langfristig gute Leistungen erzielen und so zum Unternehmenserfolg beitragen“, so Hilko Marschall, Mitgründer und Anteilseigner von Deep Catch Namibia Holdings.



Mit der Kapitalerhöhung im Jahr 2016 will Deep Catch seine Aktivitäten im südlichen

Afrika weiter ausbauen und neue Märkte u.a. in der Demokratischen Republik Kongo und in Sambia erschließen. Geplant sind drei weitere Logistik-Hubs inkl. Kühlhäuser in Walvis Bay (Namibia) und Kapstadt (Südafrika) sowie mittelfristig in Lusaka (Sambia).

Deep Catch geht zurück auf das 2007 gegründete gleichnamige Handelsunternehmen und erweiterte sein Angebot um die Geschäftsfelder Kühl- und Lebensmittellogistik. Die 2015 gegründete Holding vereint vier Unternehmen unter einem Dach, darunter das Kühllogistikunternehmen Seapride Foods. Der Standort am Hafen von Walvis Bay bietet Deep Catch schnellen Zugang zu allen Staaten der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC).

Mehr Informationen:

www.deepcatchholdings.com
www.seapridefoods.com.na



Interview

„Es ist wichtig, schnell ein Vertrauensverhältnis aufzubauen“

Abraham Santos Ruiz, CEO von ESEASA Construcciones, und Tobias Böhler, Geschäftsführer von Liebherr Mexico, über ihre Zusammenarbeit bei einem Logistikvorhaben in Mexiko.

Im März 2016 hat Liebherr ein Modell seines LR 13000, des weltweit größten mobilen Raupenkrans mit einer Tragkraft von 3.000 Tonnen, an das mexikanische Schwerlast- und Logistikunternehmen ESEASA verkauft. Die DEG hat diese Transaktion mit einem langfristigen Darlehen finanziert und die Unternehmen beraten.

Welche Herausforderungen gab es dabei?

Böhler: Bei einem Kran, der nur in Einzelteilen mit Hilfe von 200 LKWs von A nach B transportiert werden kann, brauchen der Transport sowie der Aufbau vor Ort ihre Zeit. Der Termin, zu dem der Kran einsatzbereit in Mexiko aufgestellt sein musste, war von ESEASA klar vorgegeben. Es war daher sehr wichtig, dass die Parteien schnell ein Vertrauensverhältnis zueinander aufgebaut haben. Dies hilft auch in kritischen und wegweisenden Momenten.

Was war wichtig bei der Zusammenarbeit?

Santos Ruiz: Ohne die offene Kommunikation in Deutschland und in Mexiko zwischen Liebherr, ESEASA und DEG, trotz kultureller Unterschiede, wäre der Projekt-

verlauf sicherlich ein anderer gewesen. Wir haben die Zusammenarbeit als sehr professionell und verlässlich kennengelernt.

Böhler: Die zeitzonenübergreifende Arbeit hat dank des guten Zusammenspiels von der lokalen DEG-Repräsentanz in Mexiko, Liebherr Mexiko sowie den deutschen Projektverantwortlichen im Liebherr-Werk Ehingen und bei der DEG sehr gut funktioniert.

Warum hat ESEASA sich für die DEG als Finanzierer entschieden?

Santos Ruiz: Eine Institution wie die DEG, die weltweit vertreten ist, als Partner für dieses Projekt – das größte unserer Unternehmensgeschichte – an Bord zu haben, war uns sehr wichtig. Nicht nur bei der Finanzierung, sondern auch bei der Begleitung der nächsten Wachstumsschritte.

Wie sehen Sie die Zukunft der Logistikbranche in Lateinamerika?

Santos Ruiz: Zumindest unser Unternehmen sucht kontinuierlich weitere Wachstumsmöglichkeiten und hierfür benötigen wir die Unterstützung unserer Geschäftspartner.

Böhler: Für uns als Baumaschinenhersteller ist Lateinamerika ein wichtiger Zukunftsmarkt. Insbesondere die Länder Mexiko, Chile und Kolumbien haben derzeit großes Potential, gefragt sind vor allem Mobilkräne, Spezial-Tiefbaubohrgeräte und Erdbewegungsmaschinen. Der niedrige Ölpreis und gegenüber dem Euro schwächelnde Währungen sind derzeit ein Hemmnis, aber der Bedarf an Maschinen ist gegeben. Ihre Finanzierung ist dabei ein wichtiger Faktor.

Was würden Sie anderen Unternehmen bei einem Geschäft dieser Größenordnung empfehlen?

Santos Ruiz: Es ist wichtig, alle Beteiligten früh in den Prozess einzubinden, sodass Hersteller, Abnehmer und Finanzierer gleich zu Beginn gemeinsam am Tisch sitzen.

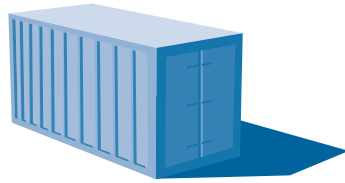
Böhler: Eigentlich geht es immer darum, auch in herausfordernden Situationen transparent zu kommunizieren, alle Dinge rechtzeitig anzusprechen und gemeinsam eine technisch und kaufmännisch tragfähige Lösung zu erarbeiten.

»» Logistikdienstleistungen global

Daten und Fakten



90 % des Welthandelsvolumens werden mit dem **Schiff** transportiert.



2014 wurde jeder **Standard-container** rund **20 Mal** umgeschlagen.



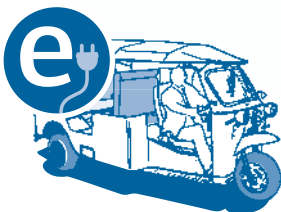
Temperaturgeführte Transporte sichern eine ununterbrochene Kühlkette und verhindern Nahrungsmittelverluste.



Zeit ist Geld: Ein Extratag, z.B. an der Grenze, führt zu rund **4 %** Handelsverlusten.



Laut Logistics Performance Index 2016 sind **Indien, Kenia** und **Ägypten** unter den Schwellen- und Entwicklungsländern führend in Sachen Logistik.



Elektro-**Tuk-Tuks** sollen künftig den CO₂-Ausstoß in Asiens Gütertransport reduzieren; die DEG fördert ein Entwicklungsprojekt in Tonga.



Singapur, Shanghai und Hongkong sind die **3 größten Häfen** weltweit.



Im Nahen Osten und in Nordafrika wurden in den letzten Jahren zahlreiche **Fachkräfte** für Lagerlogistik ausgebildet.

»» DEG-News

Baustoffe für die Philippinen

Der deutsche Mittelständler Knauf, Hersteller von Baustoffen und Bausystemen, errichtet auf den Philippinen ein neues Werk zur Herstellung von Gipskartonplatten. Die DEG hat nun einen Finanzierungsvertrag in Höhe von 10 Mio. EUR unterschrieben, um als Mitgesellschafterin von Knauf Gypsum Philippines, Inc. die weitere Internationalisierung der Knauf Gruppe zu fördern und bei lokalen Herausforderungen zu unterstützen. Die Produktionsanlage auf technisch höchstem Niveau setzt neue Standards bei Energieeffizienz und Arbeitssicherheit. Es entstehen Arbeitsplätze für rund 130 Mitarbeiter, die lokal von Knauf ausgebildet werden und so vom Know-how-Transfer profitieren.



Für die Gesamtinvestitionen von KFTL in Höhe von rund 450 Mio. US-Dollar haben IDB, DEG, PROPARCO und weitere DFIs ein Finanzierungspaket von insgesamt 265 Mio. US-Dollar geschnürt. Der DEG-Anteil beträgt 30 Mio. US-Dollar. Jamaika rechnet mit gesteigertem Warenumsatz, weil nach dem Ausbau des Panamakanals dort nun auch Schiffe mit bis zu 13.000 Containern an Bord passieren können.

teuer. Deutsche Unternehmen sollten deshalb spezielle Anforderungen des indischen Marktes im Blick haben und eine eigene Produktionsstätte aufbauen.

Erstes „German Desk“ in Peru

In Peru wird Anfang 2017 das erste „German Desk“ der DEG bei ihrer lokalen Partnerbank Banco Financiero starten. Beide Partner unterzeichneten dazu vor kurzem in Lima ein gemeinsames Memorandum of Understanding. Künftig werden dort Bankdienstleistungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen und deren lokale Handelspartner aus einer Hand angeboten. Die Unternehmen können mit dem „German Desk“ das DEG-Netzwerk direkt vor Ort nutzen und sich über passende Finanzierungslösungen informieren. Der Partnerbank stellt die DEG bei Bedarf zusätzliche langfristige Mittel zur Verfügung, damit sie lokalen Kunden deutscher Firmen Finanzierungslösungen anbieten kann.

Mehr Handel für Jamaika

Auf Jamaika entsteht eine wichtige Logistikkreuzung für den Seegüterverkehr in der Karibik. Das neue Kingston Freeport Terminal (KFTL) wird nach umfassenden Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen künftig überwiegend als Transshipment-Hafen für das Umladen von Waren genutzt. Betreiber ist die französische Schifffahrtslinie CMA CMG, die das ehemalige Kingston Container Terminal im Juli 2016 im Rahmen eines 30-jährigen Konzessionsvertrages übernommen hat. KFTL beschäftigt derzeit rund 860 Mitarbeiter. Durch den geplanten Ausbau werden 240 neue Arbeitsplätze geschaffen, weitere 100 befristete Jobs entstehen während der Bauphase.

„Make in India Mittelstand!“

Mit einem Workshop beteiligte sich die DEG an der Initiative „Make in India Mittelstand!“ der indischen Botschaft in Deutschland. Das Programm will speziell mittelständische und Familienunternehmen dazu ermutigen, Marktchancen auf dem Subkontinent für sich zu nutzen. Es ist Teil der indischen Regierungsinitiative „Make in India“, die weltweit internationale und lokale Unternehmen für mehr Direktinvestitionen in Indien gewinnen will.

Rund 100 deutsche Mittelständler trafen sich am 27. September in Berlin und informierten sich u.a. über industriefreundliche Regionen, das indische Steuersystem sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmen.

Best-Practice-Beispiele lieferten die deutschen DEG-Kunden Trilux GmbH und Schneider International Holding GmbH, die bereits in Indien produzieren. Ihr Fazit: Produkte, die in Deutschland entwickelt und hergestellt werden, sind sehr begehrt, aber für den indischen Markt häufig zu



Mit ihrem neuen Angebot leistet die DEG einen Beitrag zur Vorbereitung anschließender Direktinvestitionen deutscher Mittelständler. In einer Pilotphase sollen nach Peru weitere „German Desks“ in Afrika und Asien folgen. Dabei werden über die überregionalen Netzwerke der Partnerbanken auch benachbarte Märkte abgedeckt.



DEG für deutsche
Unternehmen



Wir gehen mit Ihnen in Zukunftsmärkte

KfW DEG

DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Kämmergasse 22
50676 Köln
Telefon 0221 4986-1803 (Info-Group)
Telefax 0221 4986-1290
info@deginvest.de
www.deginvest.de

Redaktion
Cordula Rinsche (Ltg.), Lena Henke,
Sabine Huth

Gestaltung
Werkstudio : Werbung und Design GmbH

Bildnachweis
Titel: Getty Images
Interview: DEG / Karsten Hendricks
Unternehmensbeispiel:
Seapride Foods Pty (Ltd)
Nachrichten: DEG / Carsten Röth,
DEG / Natalie Collet
Rückseite: DEG / Thomas Brill

© 2016 DEG

Wenn es um das Engagement deutscher Mittelständler in Entwicklungs- und Schwellenländern geht, sind wir der erste Ansprechpartner. Wir bieten unseren Kunden nicht nur faire Bedingungen und passende Finanzierungsprodukte. Es sind unsere Erfahrung und unser Know-how bei der Umsetzung erfolgreicher Auslandsinvestitionen, die uns auszeichnen.

Wir kennen die politischen, kulturellen und rechtlichen Gegebenheiten in den wachstumsstarken Regionen der Welt. Als Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe sind wir der Förderung deutscher Unternehmen besonders verpflichtet.

Ob Sie als Unternehmer ein Pilotvorhaben in einem neuen Markt planen, Kapital für Ihre Auslandsinvestition benötigen oder Förderprogramme nutzen möchten: Die DEG ist Ihr Partner.

In der Planungsphase einer Auslandsinvestition helfen wir Ihnen dabei, eine belastbare Basis für eine fundierte Investitionsentscheidung zu schaffen. Als Kunde profitieren Sie von unseren 14 Standorten in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Wir unterstützen Sie bei der Informations- und Kontaktsuche ebenso wie bei der Beurteilung lokaler Partner.

Die Finanzierung einer Auslandsinvestition muss zum Geschäftsmodell und zur Finanzierungsstrategie des Unternehmens passen. Die DEG bietet maßgeschneiderte langfristige Finanzierungen in Form von Darlehen, Garantien, Mezzanin-Finanzierungen und Beteiligungen. Fördermittel können wir beispielsweise für Machbarkeitsstudien und Pilotvorhaben bereitstellen. Zudem kofinanzieren wir unterschiedlichste Begleitmaßnahmen, etwa Ressourcen- und Energieeffizienzchecks sowie die Einführung von Risikomanagementsystemen.

Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind vielfach mit besonderen Herausforderungen verbunden, die im Vorfeld schwer einzuschätzen sind. Unternehmen können sich auf die DEG verlassen. Wir engagieren uns über die gesamte Laufzeit für Sie und Ihre Investitionen – auch in schwierigeren Zeiten.